

ner hier, cop. am 28. in Geradstätten mit Friedr. Luise geb. Siegle von hier. 7) Joh. Heinrich Schempp, Tagelöhner hier, cop. am 28. dahier mit Rosine Dorothea g. Nutt. 8) Wilhelm Friedrich Schmidt, Stadtbaumeister, cop. den 30. dahier mit Luise Christine geb. Reinmann.

Mannichfaltiges.

Am 5. Juni wurde zu Hannover der 78 Geburtstag des Königs gefeiert, Lekturer trug bei der Parade wieder die Uniform des österreichischen Husarenregiments, dessen Inhaber er ist.

Bremerhaven, 5. Juni. Am heutigen Tage waren die hier garnisonirenden Truppen vom 4. Regiment beordert, zur Feier des Geburtstages ihres Königs große Parade vor dem Fort abzuhalten. In Reihe und Glied forderte nun der kommandirende Offizier die Truppen auf, dem Könige ein dreimaliges Hoch auszubringen, er selbst ging mit gutem Beispiele voran, aber die Truppen blieben stumm. Die Bemühungen des Oberstlieutenants Witte aus Stade änderten selbst bei wiederholter Aufforderung darin nichts, die Truppen blieben stumm. Die „bösen“ Bürger Bremerhavens aber, welche in Masse und aus allen Ständen herbeigeeilt waren, jubelten den Truppen zu und brachten dem 4ten Regimente, als ihren deutschen Brüdern ein einstimmiges, donnerndes dreimaliges Hoch! Heute Abend nun wird dem Militär auf Kosten aller Bürger (eine freiwillige Subscription ist eröffnet) ein Orxhst Wein geschenkt. [Mugsb. Abendz.]

In Olmütz ziehen seit einigen Tagen kleine Abtheilungen Russen ein, welchen bald ein stärkeres Corps folgen soll. — Auch in Brünn werden diese Freunde in der Noth erwartet.

Die Cholera hat in Paris bei der großen Hitze in furchtbarem Grade zugenommen. Ein Privatbrief meldet, daß am 5. Juni 1500 Personen beerdigt wurden. Die Peststürzung ist allgemein, und wer kann, verläßt die Stadt. [A. Abendztg.]

Allenthalben in ganz Deutschland prangen die Getraidefelder in einer Segensfülle, wie

man sie schöner kaum gesehen hat. Die heiße Witterung war für das Abblühen des Kornes sehr erwünscht. Auch der Stand der Sommerfrüchte ist erfreulich, der Wieswachs trotz der Hitze voll und üppig. Die Getreidepreise fallen neuerdings. Denkt man wohl bei solchen Aussichten an Josephs Traumdeutung?

Winnenden.

Frucht-Preise vom 7. Juni 1849.

Fruchtgattungen	höchste		mittlere		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Schfl. Kernen	10	56	10	40	10	8
" Dinkel alt	5	12	4	48	4	—
" Dinkel neu						
" Haber alt	3	54	3	46	3	30
" Haber neu						
" Roggen	8	—	7	12	6	56
" Gerste	6	8	5	52	5	36
" Gerste neu						
1 Simri Weizen	—	—	—	—	—	—
" Einkorn	—	—	—	—	—	—
" Gemischt.	1	—	—	56	—	52
" Erbsen	—	—	—	—	—	—
" Linsen	—	—	—	—	—	—
" Bicken	—	48	—	44	—	40
" Welschr.	1	6	1	—	—	54
" Akerbohne	—	48	—	45	—	42

Schorndorf.

Frucht-Preise am 12. Juni 1849.

1 Scheffel Kernen	12 fl. — fr.
1 — Roggen	8 fl. — fr.
1 — Haber	4 fl. 12 fr.

Aufgestellt blieben ungefähr 10 Scheffel. Kornhaus-Inspektion, Pfleiderer.

Brod- und Fleisch- Taxe.

8 Pfund Kernenbrod	20 fr.
Gewicht eines Kreuzerweken	8 Loth.
1 Pfund Ochsenfleisch	8 fr.
1 " Rindfleisch	7 fr.
1 " Kalbfleisch	6 fr.
1 " Schweinefleisch, unabgezogen	9 fr.
1 " ditto abgezogen	8 fr.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 48.

Dienstag den 19. Juni

1849.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 fr., halbjährlich 48 fr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr.

Oberamtliche Verfügungen.

Schorndorf. Bei der am 14. d. dahier abgehaltenen Amts-Versammlung wurde

a) die Wahl der Oberamtsgerichts-Beisitzer vorgenommen und wurden einstimmig gewählt: 1) J. F. Kraiß, Madler, 2) Andreas Gerespacher, 3) Kastenverwalter Bader, 4) Carl Dehlinger, 5) D. F. Pfister, Färber, 6) Christian Bubl, Sattler, 7) Fried. Laur, Steuereinbringer, 8) Johs. Kraiß, ref. Stadtpfleger, 9) Peter Schaible, Schneider, 10) Andreas Winter, Weißgerber, 11) J. F. Weil, Zinngießer, 12) Adam Schuster, Tuchmacher.

Ersatzmänner: Wilhelm Weil, Gottl. F. Schmid und Ludw. Kraiß.

b) Amtsversammlungs-Ausschussmitglieder einstimmig erwählt:

1) Stadtschultheiß Palm und 2) Stadtpfleger Herz dahier, 3) Schulth. Maier von Grumbach, 4) Schulth. Staudenmayer von Oberurbach und 5) Schultheiß Lind von Hundsholz.

c) die vom Corporationsrechner vorgelegte Uebersicht seiner Einnahmen und Ausgaben vom 1. Juli 1848 bis 14. d. und des Kassenzustandes wurde zur Kenntniß der Ortsvorsteher gebracht, ebenso

d) die Verhandlungen des Amtsversammlungs-Ausschusses vom 18. April d. J.

e) der Amts-Corporations-Stat von 1849 — 50 berathen:

muthmaßliche Einnahmen 2889 fl. 19 fr.

ditto Ausgaben 6775 fl. 23 fr.

Deficit — 3886 fl. 4 fr.

Umlage in Betracht der ungünstigen Zeitverhältnisse nur 3500 fl.

f) ein Ministerial-Erlaß, daß wegen bevorstehenden Reformen Kleemeisterei-Stellen in eintretenden Fällen nur provisorisch zu besetzen seyen, wurde der Amtsversammlung eröffnet.

g) der Gemeinde Baltmannsweiler zu den für einen Geisteskranken aufgewendeten Kosten ein Beitrag von 40 fl. verwilliget,

h) der zweite Raminsegersdienst dem Gottfried Rau von Beutelsbach jedoch nur gegen halbjährige Aufkündigung übertragen.

Den 15. Juni 1849.

K. Oberamt, Strölin.

Schorndorf. Die Gemeindepflegen, welche die am 1. v. Mts. verfallenen Zinse aus den Fruchtschuldigkeiten noch nicht bezahlt haben, werden wiederholt daran erinnert, und ist ihnen dieses, von den Ortsvorstehern besonders zu eröffnen.

Am 13. Juni 1849.

R. Oberamt, Strölin.

Amtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Säcke-Verkauf.

Am Montag den 25. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr wird auf dem herrschaftlichen Fruchtkasten (Zehntscheuer) eine große Partie Weisfäcke gegen baare Bezahlung verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 17. Juni 1849.

R. Kameralamt.

Schorndorf.

Schulden-Liquidationen.

In nachstehenden Santsachen werden die Schulden-Liquidationen an den nachbenannten Tagen vorgenommen, und zwar in der Santsache

- 1) des Jacob Friedrich Gräßler, Schlossers in Oberurbach, am Freitag den 6. Juli 1. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause in Oberurbach;
- 2) des Mathäus Mauthe, Kaufmanns in Geradstetten, am Montag den 9. Juli 1. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause in Geradstetten;
- 3) Johann Friederich Wandtel, Weingärtners in Schorndorf, am Dienstag den 10. Juli 1. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause in Schorndorf;
- 4) des Christian Heinrich Sauer, ledigen Schreiners in Schorndorf, am Donnerstag den 12. Juli 1. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause in Schorndorf.

Die Gläubiger und Bürgen dieser Personen werden daher aufgefordert, an gedachten Tagen Morgens 8 Uhr auf dem betref. Rathhause entweder persönlich oder durch rechtgehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse durch Vorlegung der erforderlichen Beweis-Urkunden zu liquidiren, und sich über einen Borg- oder Nachlaß-Vergleich, sowie über den Verkauf der Massetheile zu erklären, oder auch bis dahin, wenn nicht besondere Umstände ihre oder ihrer Bevollmächtigten Gegenwart erfordern, ihre Ansprüche durch schriftliche Rezepte darzuthun.

Von denjenigen, welche schriftlich liquidiren,

wird bei Abschließung eines Vergleichs der Beitritt zur Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie, und in Absicht auf die Verfügungen, welche die anwesenden Gläubiger wegen Veräußerung oder Verwaltung der Masse Bestandtheile treffen, ihre Genehmigung angenommen, gegen diejenigen aber, welche ihre Forderungen gar nicht liquidiren, und deren Ansprüche nicht aus den Gerichts-Akten ersichtlich sind, wird am Schluß der Liquidations-Handlung der Ausschluß-Bescheid ausgesprochen werden.

Den 8. Juni 1849.

Königl. Oberamts-Gericht,
Oberamtsrichter Beiel.

Smünd.

Haber- und Roggen-Verkauf.

Die unterzeichnete Stelle verkauft im öffentlichen Aufstreich gegen Baarzahlung am Samstag, den 23. Juni d. J.

Vormittags 10 Uhr

in den Sarrannen-Gebäuden
11 Schf. Roggen und
348 — Haber.

Den 15. Juni 1849.

Stadtpflege,
A. B. Hahn.

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Den lieben Freunden und Bekannten meines seligen Vaters, welche demselben bei seiner Beerdigung die letzte Ehre erwiesen, sage ich auf diesem Wege meinen gerühmtesten Dank, und empfehle mich Ihrem ferneren Wohlwollen.

G. Lauer, Sailermeister.

Schorndorf.

Aechter Limburger Käse ist zu haben, bei
G. F. Schmid, Conditor.

Vorzüglicher alter Kirschengeist ist pr. Maas
fl. 1. 12 kr. zu haben bei

G. F. Schmid.

Fertige Patronen habe ich stets vorräthig.

G. F. Schmid.

Schorndorf.

Häuser feil.

Kupferschmid Weinhardt verkauft sein Wohnhaus beim Köpfe in der Vorstadt. Dasselbe enthält einen gewölbten Keller, im unteren Stock eine Kupferschmids-Werkstätte nebst Stallung und Kohlenkammer; im 2ten Stock einen Waarenladen mit Nebenzimmer, zwei Kammern, Küche und Stubeneinrichtung; im 3ten Stock zwei heizbare Wohnstuben, Nebenzimmer und Küche; auf der Bühne 2 geschlossene Kammern und sonstigen Raum zur Aufbewahrung von Futter. — Neben diesem die Hälfte an einem 2stöckigen Haus mit gewölbtem Keller, Wohnstube, Küche, 3 geschlossene Kammern, sonstigem Raum zu Futter, großer Scheuer und Stallung, einer großen Dunglege neben dem Stall nebst Lachenbehälter, bequem zum An- und Abfahren; daneben eine große Strohütte. Das ganze Gebäude eignet sich sehr gut zur Deconomie.

Namentlich sind diese Gebäude jedem tüchtigen Gewerbsmann vermöge ihrer günstigen Lage sehr zu empfehlen. Kaufliebhaber können täglich Einsicht nehmen und mit mir einen Kauf abschließen.

Schorndorf.

Ich habe bis Jakobi oder Martini an eine geordnete Familie zu vermieten: den zweiten Stock meines neu gekauften Hauses der ehemaligen Stadtschreiberei, bestehend aus 5 Zimmern, wovon 2 heizbar, Küche, Platz zu Holz, sowie einen Theil am Keller.

Kupferschmid Weinhardt.

Schorndorf.

Ich habe 5 geschlossene Kammer zum Aufbewahren der Garben und Dreschen zu vermieten; wie auch sonstigen Platz, nebst zwei Siebel zu Heu und Dehd.

Kupferschmid Weinhardt.

Beutelsbach.

Hier ist ein kleineres sommerlich und freundlich gelegenes beinahe neues Haus, das für Privat- wie für Handwerksleute passend ist, mit 300 fl. Anzahl zu kaufen oder zu mieten.

Nähere Auskunft gibt

Unterpfleger Wolf.

Schorndorf.

Volksverein

Mittwoch den 20. Juni um 7 Uhr.

Schorndorf.

Handwerkerverein.

Samstag den 23. d. M. im Baldborn.

Winterbach.

Da Adam Kazmaier, Bauer vom Engelberg von seinen Gläubigern Borgfrist-Erklärung beigebracht hat, so wird das Inserat vom 12. d. M., betreffend die außergerichtliche Schulden-Erledigung desselben hiemit zurückgenommen.

Den 18. Juni 1849.

Gemeinderath.
Vorstand: Seyfried.

Mannichfaltiges.

Die

Prophezeihungen Brennglasi,
des Sohnes Glasbrennerii, der sich nennt mit dem Vornamen Adolph und erzeugt ist zu Berlin, der Stadt des Ruhmes.

Haben schon die glücklichen Prophezeihungen der früheren Jahrgänge des Komischen Volkskalenders von Ad. Brennglas neben dem anderweitigen satyrisch-humoristischen Inhalt allgemeines Aufsehen erregt, so dürfte sich dies noch steigern, wenn man einmal, wie der Referent, um sich aus dem schweren Ernst der wogenden Zeit in ein Eiland schöner Heiterkeit zu retten, den für das laufende Jahr bestimmten Kalender zur Hand nimmt. Wir geben hier einen Auszug des Ueberraschendsten der vielen eingetroffenen Prophezeihungen, wobei wir nur darauf aufmerksam machen wollen, daß der Inhalt des Volkskalenders für 1849 schon spätestens im September und Oktober geschrieben seyn mußte, da das beliebte Buch, mit den vielen dazu gefertigten trefflichen Illustrationen von Th. Hofemann, bereits im November 1848 erschienen ist.

In den Kalendertagen lesen wir Folgendes verkündet:

„Der Kaiser von Oesterreich dankt ab. Es fließt eine Thräne.“

„Das neue deutsche Staatsprinzip heißt: der gemäßigste Rückschritt.“

„Eine Flasche Cliquet macht dumme Streiche.“

„Die Deutschen fressen sich aus Liebe zu einander auf.“ —

„In Paris wird auf kurze Zeit eine ächte Purpurschnecke gezeigt.“

„Letzte Interpellation der preussischen Nationalversammlung. Dieselbe lautet: Warum kooft mir mein Vater keine Handschuhe?“

„Trennung des Papstes von der Kirche.“

„Fast-Nacht. Auf einem Narrenfeste in

Frankfurt erscheint ein deutscher Kaiser. —
 „In den Tuilleries wird der Geist Göt-
 zers erblickt.“ —

„Der Rhein tritt aus seinen Ufern.“ —

„Am 26. Februar (Tag der Eröffnung der
 jetzt aufgelösten preussischen Kammern) Wie-
 dereinführung des beschränkten Unterhanen-
 Verstandes. Der Wille der Polizei wird als
 höchstes Staatsgesetz anerkannt.“ —

„Ganz Deutschland wird in Belagerungs-
 Zustand erklärt.“

„Ueberraschender Kosacken-Besuch in den
 Provinzen Preußen und Schlesien.“

„Der Großherzog von Baden besucht sei-
 nen Vetter Ludwig Philipp in Claremont.“!

„Ein König singt das schwäbische Volks-
 lied: muß i denn, müuß i denn zum Städle
 hinaus, und du, mein Schatz, bleibst hier?“

„Der Schwarzwald wird roth.“

„(Dresden.) Furchtbares Blutbad. Man
 hört in der Ferne das Geräusch eines nahen-
 den rothen Adlers vierter Klasse.“

„5000 Müggötter für König und Vater-
 länder erhalten die preussische Rettungs-Me-
 daille.“

„Louis Napoleon geht über die Alpen.“

„Mehrere Völker machen Gebrauch vom
 Jagdrecht.“

Außer diesen Verkündigungen finden wir
 noch manche, die schon jetzt viel Wahrheit für
 sich haben, deren volles Eintreffen wir aber
 noch erwarten müssen. Wir führen nur Fol-
 gendes an:

„Kossuth, der Präsident der Republik Un-
 garn, wird in Wien festlich empfangen.“

„Niederlage der Reichstruppen bei Erfurt.“

„Großer Sieg des Kanon'schen Rechtes.“

Zum 22. Juni ist die „Wiedererhebung
 Frankreichs“ prophezeit.“

3. Juli: „Der Prinz von Preußen besteigt
 den Thron seines Sohnes.“

Erst am 29. Oktober haben wir das Ende
 der richtig prophezeiten „rothen Monar-
 chie“ zu erwarten.“

17. November. „Die politischen Geschäfte
 steigen dermaßen, daß der König von S. gar
 nicht wissen wird, wo ihm der Kopf sitzt.“

Am klarsten spiegeln sich die jetzigen
 Tage aber in den beiden Prophezeihungen:

Die zweite Sündfluth. Vater Sageru ret-
 tet sich und mehrere Fürsten in seiner Arche.“

„Ausbruch des allgemeinen europäisch-bär-
 baren Völkerkrieges. Auf den Fahnen
 steht: Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ —

[Augsb. Abendz.]

Von der polnischen Grenze, 6. Juni. Es
 ist Thatsache, daß die Gefängnisse von War-
 schau seit einiger Zeit mehr Russen als Polen
 bergen. Eine große Anzahl russischer Offi-
 ziere sitzen in der Warschauer Citadelle. Der
 Geist Murawiew's, Pestel's und Bestuschew's
 lebt noch im russischen Heere, aber die russische
 Militärpolizei ist so organisiert, daß es ihr im-
 mer gelingt, einige Glieder der großen Kette
 auszureißen und so hat man denn kurz vor
 dem Abmarsch nach Oesterreich eine neue weit-
 verzweigte Verschwörung entdeckt. Das große
 Ziel derselben war wie im Jahr 1825 eine
 slavische Föderativ-Republik. Hunderte von
 Offizieren, Unteroffizieren und Kadetten sind
 eingezogen, und eine besondere Kommission
 führt die Untersuchung.

Viele sind vom Marsche, ja einige sogar von
 dem auf österreichischem Boden stehenden Ar-
 meekorps aus eingezogen und nach Warschau
 gebracht worden. Wie die Sachen ausfallen
 und ob das Resultat jemals veröffentlicht wer-
 den wird, kann Niemand wissen; so viel aber
 sieht fest, daß Hunderte der Unglücklichen nach
 Sibirien und in die Minen des Ural abge-
 führt werden. Viele glaubwürdige Leute ver-
 sichern, daß das russische Militär mit dem
 größten Widerwillen den Marsch nach Ungarn
 antret. Man sah ergraute Krieger bittere
 Thränen weinen. Die gegen die Oesterreicher
 erfochtenen Siege der Ungarn haben in ihnen
 eine gewisse Sympathie und Ehrfurcht erweckt.
 So mancher wird bei dieser Gelegenheit zu
 den Ungarn übergehen, namentlich wenn es
 wahr ist, daß die schlauen Heerführer der Un-
 garn 3 Silberrubel pro Gewehr an den Ue-
 berläufer zahlen. Drei Silberrubel sind ja
 mehr als die jährliche Löhnung eines russischen
 Soldaten.

In Oesterreich sollen nur große Glocken ge-
 läutet werden dürfen, weil die kleinen be-
 harrlich riefen: Bem Bem — Bem Bem.

Paris, 12. Juni, 10 Uhr Abends. Das
 Verlangen der Verschlingung des Präsidenten
 der Republik und seiner Minister in Anklage-
 stand wurde mit 377 gegen 8 Stimmen ver-
 worfen. An der letzten Abstimmung scheint
 die Linke nicht theilgenommen zu haben.

In Folge der oben gemeldeten Abstimmun-
 gen ist die Aufregung ungeheuer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 49.

Freitag den 22. Juni

1849.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnement-Preis
 ist für das Jahr 1 fl. 36 fr., halbjährlich 48 fr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Schulden-Liquidation.

In der Gantfache des Georg Greiner,
 Bürgers und Webers von Buhlbrunn, wird
 die Schulden Liquidation sammt den gesetzlich
 damit verbundenen weiteren Verhandlungen
 zu Buhlbrunn, am

Montag den 23. Juli d. J.

von Vormittags 8 Uhr an vorgenommen
 werden, wozu man die Gläubiger und Bür-
 gen des zc. Greiner hiemit vorladet, damit
 sie entweder persönlich, oder durch hinläng-
 lich Bevollmächtigte erscheinen, oder auch,
 wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet,
 statt des Erscheinens vor oder an dem ge-
 nannten Tage ihre Forderungen durch schrift-
 liche Rezeß in dem einen wie in dem an-
 dern Falle, durch Vorlegung der Beweismit-
 tel für die Forderungen selbst sowohl, als
 für deren etwaige Vorzugsrechte anmelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden,
 soweit ihre Ansprüche nicht aus den Gerichts-
 Akten ersichtlich sind, in der auf die Liquida-
 tion folgenden nächsten Gerichtssitzung durch
 Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von
 den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern
 aber wird angenommen werden, daß sie hin-
 sichtlich eines etwaigen Vergleichs der Geneh-
 migung des Verkaufers der Masse-Gegenstände
 und der Bestätigung des Güterpflegers der
 Erklärung der Mehrheit ihrer Classen beitreten.

Den 18. Juni 1849.

Königl. Oberamts-Gericht,
 Beiel.

Schorndorf.

Am Montag den 25. dieß, Morgens 7
 Uhr wird das Heugras im Schiefgraben von
 2 Morgen 1½ Viertel von Seiten der un-
 terzeichneten Stelle im öffentlichen Aufstreich
 auf dem Platz verkauft, wozu Kaufschuhhaber
 eingeladen werden.

Die Stadtpflege.

Geradstetten.

Liegenschafts-Verkauf.

Freitag den 29. d. M. als am Jeterstage
 Petri und Pauli, Mittags 1 Uhr wird aus
 der Ganntasse des Matthias Maube, Han-
 delsmann dahier, dessen vorhandene Liegen-
 schaft bestehend

- 1) in der Hälfte eines zweistöckigen Wohn-
 hauses mit gewölbtem Keller und Kauf-
 laden zc., an der Staatsstraße von Stutt-
 gart nach Nürnberg,
- 2) in der Hälfte an einer Scheuer, worin
 ein Magazin eingerichtet ist,
- 3) in der Hälfte an einem Wals- und
 Backhaus und
- 4) ¼ Morgen 41, 2 Ruthen Baum- und
 Gemüse-Garten nahe beim Haus

auf dem hiesigen Markhaus im öffentlichen
 Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber, aus-
 wärtige mit Prädikats- und Vermögens-Zeu-
 gnissen versehen, eingeladen werden.

Bemerkt wird noch, daß vorläufig mit dem
 aufgestellten Güterpfleger Seibold ein Kauf
 abgeschlossen werden kann.

Den 18. Juni 1849.

Gemeinderath,
 Dessen Verordn:
 Schultheiß Lederer.